

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 28 (1936)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Führung der Herren Schmidt und Peter und Wasserrechtsingenieur Osterwalder besichtigt werden.

Die Veranstaltung findet ihren gemütlichen Abschluss bei einer von den Aarewerken A.G. in freundlicher Weise gespendeten Erfrischung.

Protokollführung: M. Volkart-Lattmann

Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Vorstandes.

Sitzung vom 9. Oktober 1936 in Zürich.

Es gelangen die Projekte und Vorlagen für neue Hafenanlagen am Rhein in *Klein-Hüningen* und *Birsfelden*, der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land zur Sprache und es wird beschlossen, zu versuchen, eine Aussprache der verschiedenen Standpunkte herbeizuführen.

Es wird Kenntnis genommen vom Ergebnis der konstituierenden Sitzung des Komitees für die Abteilung «Elektrizität» der Schweiz. Landesausstellung 1939 vom 7. Oktober 1936 in Zürich und beschlossen, eine bessere Berücksichtigung der Wasserwirtschaft anzustreben. Als Vertreter in der grossen Kommission der nunmehr «Weisse Kohle» genannten Abteilung wird der Sekretär bezeichnet.

Es wird zustimmend Kenntnis genommen von einem orientierenden Bericht des Sekretariats über die Einwirkungen der *Frankenabwertung* auf die Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft.

Es wird Kenntnis genommen von einem Schreiben des Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke, worin dieser an seinem Standpunkt in der Frage der *Arbeitsbeschaffung* festhält.

Hauptversammlung des Nordostschweizerischen Schifffahrtsverbandes und Gemeinschaftstagung mit dem Rheinschiffahrtsverband Konstanz vom 25. Sept. 1936 in Stein und Säckingen.

Am 27. September 1936 versammelte sich vormittags 10 Uhr der Zentralausschuss im Gasthaus zum Löwen in Stein zur Erledigung der Traktanden der nachfolgenden *Hauptversammlung* des Nordostschweiz. Schifffahrtsverbandes, die sehr zahlreich besucht war und den Beschlüssen des Zentralausschusses beipflichtete. Um 11 Uhr begann im Kinosaal des Hotel Schützen in Säckingen die *gemeinsame Tagung* mit dem Rheinschiffahrtsverband

Konstanz, die ebenfalls sehr starke Teilnahme aufwies. Es wurden Vorträge gehalten von Oberregierungs-Baurat J. Altmayer, Karlsruhe: «Wie steht es um den Ausbau des Hochrheins»; von Direktor Dr. Weber, Mannheim: «Was erwartet die Rheinschiffahrt von der neuen Großschiffahrtsstrasse Basel-Bodensee» und von Rektor Dr. Metz, Freiburg: «Landschaft und Siedelung am Hochrhein». Ueber den Inhalt der Hauptvorträge orientiert der Bericht von Dr. Krucker, Sekretär des N.S.S.V. in dieser Nummer. Die Versammlung hat bei allen Beteiligten einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Generalversammlung des Vereins für die Schifffahrt auf dem Oberrhein vom 19. September 1936 in Basel.

Die Versammlung unter dem Vorsitz von P. Joerin-Baul hörte zunächst einen mit grosser Aufmerksamkeit aufgenommenen Vortrag des Direktors der Rotterdamer Häfen, Ing. N. Th. Koomans über «*Holländische und schweizerische Verkehrsprobleme*». Speziell beleuchtete er die in der Schweiz in nächster Zeit möglicherweise auftretenden Verkehrsverschiebungen, die sich als Folge der Aenderung der Transportmethoden und der Aufschliessung des Hinterlandes geltend machen müssen. Für den weiteren Ausbau der Wasserstrasse über Basel hinaus dürfte die Frage der Rentabilität der SBB nicht ausschlaggebend sein, da diese durch die wirtschaftliche Entwicklung, welche die Schifffahrt bringen werde, auch wieder gewinnen werden. Basel müsse beim weiteren Ausbau der Rheinschiffahrt stromaufwärts einen Teil seines Verkehrs den weiter landeinwärts gelegenen Häfen abgeben, doch liesse sich wohl eine Kompensation durch die Steigerung des örtlichen Verkehrs erzielen. Dringend warnte der Referent vor einer Ueberkapitalisierung beim Bau weiterer Häfen, ein Zuviel an Hafenfläche und Hafenausrüstung müsse unbedingt vermieden werden.

Ein Dieselschiff der Basler Rheinschiffahrts A.G. führte die Teilnehmer nach Rheinfelden, wo im neuen Theatersaal der Brauerei Feldschlösschen die *Generalversammlung* stattfand, welche die Traktanden gemäss Vorlage des Vorstandes abwickelte. Am gemeinsamen Abendessen begrüßte Ing. Bitterli, Rheinfelden, die Gäste.

Geschäftliche Mitteilungen, Verschiedenes, Literatur

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern.

Bericht für 1935.

Durch die weitere Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ist der Energiebedarf der Industrie noch mehr zurückgegangen. Aber auch bei der Landwirtschaft und bei der Hauswirtschaft sind Einschränkungen im Energieverbrauch zu spüren. Wenn die gesamte Energieabgabe trotzdem den gleichen Umfang wie im Vorjahr behalten hat, so konnte dies nur dadurch erreicht werden, dass wesentliche Mengen als Abfallkraft zu sehr billigen Preisen abgesetzt worden sind. Um den Energieabsatz noch nach Möglichkeit zu steigern, wurden auf den Tarifpreisen namhafte Erleichterungen gewährt.

Die Jahresrechnung ergab einen Reingewinn von 1 430 858 Franken. Dieser wurde wie folgt verwendet: Einlage in den Reservefonds 67 934 Fr., 6 % Dividende (netto) auf 20 000 000

Franken Aktienkapital = 1 276 000 Fr., Tantiemen 23 259 Fr. und Vortrag auf neue Rechnung 63 065 Fr.

A.-G. Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg.

Bericht über das Geschäftsjahr 1935.

Infolge des durchwegs höheren Wasserstandes des Rheins konnte die Leistungsfähigkeit der Kraftzentrale nicht im gleichen Masse ausgenützt werden wie im Vorjahr. Die Stromerzeugung ist somit um 2,8 % oder auf 396 800 694 kWh zurückgegangen. Davon sind 6 301 800 kWh Fremdstrombezug.

Weniger günstig lautet das Resultat der Betriebsrechnung, das um mehr als ½ Million hinter demjenigen des Vorjahres zurückgeblieben ist. Es handelt sich dabei vorwiegend um Zahlungsrückstände bei einem Grossabnehmer. Aus dem Reingewinn der Gewinn- und Verlustrechnung konnte den Aktionären eine Dividende von 8,5 (netto 8 %) ausbezahlt werden.

Unverbindliche Kohlenpreise für Industrie per Oktober 1936

Mitgeteilt von der «KOX» Kohlenimport A.-G. Zürich

	Kalorien	Aschen- gehalt	15. Mai 1936	25. Juni 1936	25. Juli 1936	25. Aug. 1936	25. Sept. 1926
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Saarkohlen:							
			per 10 Tonnen franko unverzollt Basel				
Stückkohlen	6800-7000	ca. 10 ^o %	300.—	300.—	300.—	300.—	300.—
Würfel I 50/80 mm			300.—	300.—	300.—	300.—	300.—
Nuss I 35/50 mm			300.—	300.—	300.—	300.—	300.—
Nuss II 15/35 mm			285.—	285.—	285.—	285.—	285.—
Nuss III 7/15 mm			275.—	275.—	275.—	275.—	275.—
Wegen Vergütung eventueller Frachtparitäten ist anzufragen.							
Ruhr-Koks und -Kohlen			franko verzollt Schaffhausen, Singen, Konstanz und Basel				
Grosskoks (Giesskoks)	ca. 7200	8-9 ^o %	392.—	392.—	392.—	392.—	392.—
Brechkoks I			385.—	385.—	385.—	385.—	395.—
Brechkoks II			397.50	397.50	397.50	397.50	407.50
Brechkoks III			385.—	385.—	385.—	385.—	395.—
Fett-Stücke vom Syndikat	ca. 7600	7-8 ^o %	370.—	360.—	360.—	360.—	360.—
Fett-Nüsse I und II „			370.—	360.—	360.—	360.—	360.—
Fett-Nüsse III „			365.—	360.—	360.—	360.—	360.—
Fett-Nüsse IV „			350.—	350.—	350.—	350.—	350.—
Vollbriketts „			365.—	355.—	355.—	355.—	355.—
Eiformbriketts „			375.—	355.—	355.—	355.—	355.—
Schmiedennüsse III „			380.—	365.—	365.—	365.—	365.—
Schmiedennüsse IV „			365.—	355.—	355.—	355.—	355.—
abzüglich Juli Fr. 20.—, August Fr. 10.— Sommerprämie auf Brechkoks. Koks ab Schiff stellt sich entsprechend billiger							
Belg. Kohlen:			franko Basel verzollt				
Braisettes 10/20 mm	7300-7500	7-10 ^o %	—	—	—	—	—
Braisettes 20/30 mm	7200-7500	8-9 ^o %	455.—	455.—	460.—	465.—	465.—
Steinkohlenbriketts 1. cl. Marke			345.—	345.—	355.—	355.—	355.—
Grössere Mengen entsprechende Ermässigungen							

* Zonenvergütung Fr. 5.— per 10 Tonnen für gewisse Gebiete. Preise pro 25. Okt. 1936 infolge der seither eingetretenen Abwertung des Schweizerfrankens noch unbestimmt.

Ölpreisnotierungen für Oktober 1936

Mitgeteilt von der Firma Emil Scheller & Cie. A.G., Zürich

Gasöl, Ia. erste Qualität, min. 10,000 Kal. unterer Heizwert, bei Bezug von 15,000 kg in Zisternen, unverzollt: Basel, Waldshut, Schaffhausen, Konstanz, St. Margrethen, Buchs	per 100 kg Fr.	Heizöl, II. für Feuerungszwecke und stationäre Motoren:	per 100 kg Fr.
Genf	7.80/7.95	Einzelfass bis 1000 kg	11.60
Chiasso		1001 kg bis 3000 kg	10.60
Pino		3001 kg bis 8000 kg	9.85
Iselle		8001 kg bis 12,000 kg	9.60
		12,001 kg und mehr	9.15
Heizöl: zirka 10,000 Kal. unterer Heizwert, bei Bezug von 15,000 kg netto in Zisternen unverzollt: Basel	6.80/6.95	Ia. Petrol für Industrie, Gewerbe, Garagen und -Traktoren:	
Waldshut, Schaffhausen, Konstanz, St. Margrethen, Buchs		Fassweise bis 500 kg	21.—
Genf		501—999 kg oder Abschluss 1000 kg	20.—
Chiasso		1000 kg und mehr aufs mal	19.—
Pino		Bei Verwendung für Fahrzeugmotoren Zuschlag von Fr. 15.75 % kg netto auf obige Preise laut neuen Zollvorschriften.	
Iselle	5.50/5.65	Mittelschwerbenzin	
Industrie-Heizöl: zirka 9850 Kal. unterer Heizwert, bei Bezug von 15,000 kg netto in Zisternen nur an Industrien mit Anschlussgeleise, unverzollt: Basel		Kisten, Kannen und Einzelfass	59.30
Waldshut, Schaffhausen, Konstanz, St. Margrethen, Buchs		2 Fass bis 350 kg	56.55
Genf		351—500 kg	54.50
Chiasso		501—1500 kg	53.35
Pino	12.60	1501 kg oder 2000 Liter und mehr	52.40
Iselle		Für Ia. rumän. Benzin Zuschlag Fr. 1.— % kg auf obigen Preisen	
Gasöl, Ia. für Feuerungszwecke und stationäre Motoren:		Für Schwerbenzin, Abschlag Fr. 1.— % kg auf obigen Preisen	
Einzelfass bis 1000 kg	11.60	Superbrennstoff (Esso) (je nach Menge)	
1001 kg bis 3000 kg	10.60	65.35/58.65 od. 44 Cts. p.l	
3001 kg bis 8000 kg	10.85	Leichtbenzin (je nach Menge)	
8001 kg bis 12,000 kg	10.60	81.20/78.20	
12,001 kg und mehr	10.15	Gasolin (je nach Menge)	
Bei Verwendung für Fahrzeugmotoren Zuschlag von Fr. 19.— % kg netto auf obige Preise laut neuen Zollvorschriften.		Benzol (je nach Menge)	
		77.20/74.20	
		Spezialpreise bei grösseren Bezügen in ganzen Zisternen.	